

Bei der gegenwärtigen Zusammensetzung der Landes- und Bezirks-Schulbehörden beträgt der erforderliche Jahres-Aufwand aus Staatsmitteln 600.000 fl., wovon 302.000 fl. auf Reisekosten, Tage- und Zehrgelder, 100.000 fl. auf andere Regie-Auslagen entfallen.

Stremayr hat auch die zuerst 1863 am Prager technischen Institute versuchte, sodann 1865 auf das Wiener, 1867 auf das Brünnner, 1869 auf das Grätzer übertragene Selbstverwaltung durch die Lehrkörper, nach Art der Universitäten, im Jahre 1872 in Lemberg durchgeführt, und ebenso bei der Reorganisirung der Kunst-Akademie zu Wien im letztgenannten Jahre derselben die ausgedehnteste Selbstverwaltung mit einem Rector und Abtheilungsvorständen gewährt.

Schliesslich kann nicht unbemerkt gelassen werden, dass bei weitem nicht alle Unterrichts-Anstalten Oesterreichs dem Unterrichts-Ministerium unterstehen. So ressortirt — abgesehen von den Militär-Anstalten — die orientalische Akademie vom gemeinsamen Ministerium des Aeussern, die Berg- und Forst-Akademien, die Hochschule für Bodencultur, alle Berg-, Forst- und Landwirthschafts-Schulen vom Ackerbau-Ministerium, ein Theil der Gewerbeschulen vom Handels-Ministerium, wesshalb zur Gesamtleitung des Gewerbeschulwesens eine aus Vertretern des Unterrichts- und des Handels-Ministeriums gemischte Commission besteht. Hingegen sind dem Unterrichts-Ministerium die nicht strenge mit der Unterrichts-Verwaltung zusammenhängenden Staatsprüfungs-Commissionen (juridische und lehrämtliche), die Akademien der Wissenschaften in Wien und Krakau, die geologische Reichsanstalt, die statistische Central-Commission, die Commission für Erforschung und Erhaltung alter Kunstdenkmale und das Museum für Kunst und Industrie unmittelbar untergeordnet.

Seit dem Jahre 1869 erscheint zweimal im Monate ein Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Ministeriums, seit dem Jahre 1870 bald nach Jahresschluss ein sehr eingehender, mit statistischen Tabellen ausgestatteter Jahresbericht.

II. Die Volksschule.

Die Geschichte des Volksschulwesens in Oesterreich fällt bis zum XVI. Jahrhunderte mit der allgemeinen Geschichte desselben in Mitteleuropa und insbesondere in Deutschland fast zusammen. Nach der Gegenreformation verfiel der Elementar-Unterricht beinahe vollständig. Selbst die Jesuiten wirkten auf denselben hauptsächlich nur durch Leitung der sehr verbreiteten Christenlehr-Bruderschaft ein. Erst die Errichtung von Collegien des Piaristen-Ordens hatte die Stiftung oder Uebernahme eigentlicher Elementarschulen zur Folge, in welchen die Kinder armer Aeltern unentgeltlich im Lesen, Schreiben und